

## DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 15

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=4zleKI5D2fg&list=PLtTV5csEvoHNCVDIF AOPUFWmBcVu3Q7QT&index=110>

**Eine Führung durch den Himmel – Teil 2 – Dr. Adrian Rogers**

### 2. Die Regierung im Himmel

Der Himmel ist nicht nur ein materieller, sondern auch ein majestätischer Ort.

#### Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4

**3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt, die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klaggeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«**

In der Zeit des Alten Testaments wohnte Gott in einem Zelt, der Stiftshütte. Auch in der Zukunft wird Er bei den Menschen wohnen. Das bedeutet, dass wir dann nicht mehr beten müssen: „Vater unser, Der Du bist im Himmel“. Darüber hinaus wird Gott alles neu machen.

Am Ende vom **Buch der Offenbarung** wird uns zugesichert, dass alles, was darin geschrieben steht, wahrhaftig und zuverlässig ist.

#### Offenbarung Kapitel 22, Vers 6

**Dann sagte er (der Engel) zu mir: »Diese Worte sind ZUVERLÄSSIG UND WAHRHAFTIG, und der HERR, der Gott der Prophetengeister, hat Seinen Engel gesandt, um Seinen Knechten anzuzeigen, was in Bälde geschehen muss.«**

Und Jesus Christus sagt Selbst in:

#### Offenbarung Kapitel 21, Verse 5-8

**5 Da sagte Der auf dem Thron Sitzende: »Siehe, ICH mache alles neu!« Dann fuhr Er fort: »Schreibe! Denn diese Worte sind zuverlässig und gewiss!« 6 Weiter sagte er zu mir: »Es ist geschehen. ICH bin das A und das O, der Anfang und das Ende; ICH will dem Dürstenden aus der Quelle des Lebenswassers umsonst (zu trinken) geben. 7 Wer da überwindet, soll dieses erben (zu Eigen erhalten), und ICH will sein Gott sein, und er soll Mein Sohn sein. 8 Dagegen den Feigen (den Verzagten) und Ungläubigen (Treulosen), den Unreinen und Mördern, den**

**Unzüchtigen und Zauberern (Giftmischern), den Götzendienern und allen Lügnern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.“**

*Alpha* und *omega* sind übrigens der erste und der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet, in unserem ABC sind es die Buchstaben A und Z. Wenn man diese Bibelstelle erwähnt, wird man „Feuer- und Schwefel-Prediger“ genannt. Ich empfehle niemandem, in dieser Weise zu spotten, weil dadurch Jesus Christus verhöhnt wird. Denn Er Selbst spricht ja hier von Feuer und Schwefel!

Weshalb ist der Himmel ein majestätischer Ort? Weil der HERR dort in Seiner Majestät regiert. Da Gott in Zukunft bei Seinem Volk wohnen wird, sollten wir einige Dinge über den Himmel wissen. In den neuen Himmeln und auf der neuen Erde wird es folgende Dinge nicht mehr geben:

- Leid
- Kummer
- Trauer
- Schmerz
- Tod
- Tränen

Denn alles Alte wird dann vergangen sein. Ich freue mich so sehr auf diese Zeit. Wie oft habe ich in Krankenhäusern gesehen, wie Menschen sich vor Schmerzen gekrümmt haben. Wie oft habe ich Mütter wegen ihrer Kinder, die auf Abwege geraten sind, weinen sehen. So etwas gehört zum Dienst, wenn man ein Pastor ist. Manchmal sieht man dabei das Beste, aber zuweilen auch das Schlimmste, Tag für Tag und Woche für Woche. Man bekommt eine schlechte Nachricht, und dann fließen die Tränen.

Ein Philosoph sagte einmal: „Der Mensch ist das einzige Geschöpf, das, wenn es geboren wird, nichts Anderes tun kann als weinen. Es scheint so zu sein, dass wir weinend geboren werden, weinend leben und weinend sterben.“

Aber es wird eine Zeit kommen, in der Gott alle Tränen abwischen, jeden hier erlittenen Schmerz in ein Halleluja und jedes Golgatha-Erlebnis in ein Ostern verwandeln wird. Und dann wird es keine Tränen, kein Seufzen und Klagen, keine Krankheiten, kein Sterben und keine Beerdigungen mehr geben. Denn der Tod wird nicht mehr sein. Und weißt Du, warum es das alles nicht mehr geben wird? Weil dann die Sünde verschwunden ist.

**Offenbarung Kapitel 21, Vers 27**

**„Und niemals wird etwas Unreines in sie (die heilige Stadt Neu-Jerusalem) hineinkommen und niemand, der Gräuel (Götzendienst) und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.“**

Gott spricht hier über diese himmlische Stadt. Was hat diesen Planeten Erde so durcheinander gebracht? Sünde. Jedes Mal wenn Du Leid, Tränen, Herzeleid, Schmerz oder Krankheit siehst, steckt im Grunde Sünde dahinter. Ich rede nicht von Deiner persönlichen Sünde, wenn Du krank wirst. Es kann sein, aber auch nicht sein. Aber wir leben in einer Welt, die wegen der Sünde verflucht wurde.

Als unser kleiner Sohn Phillip den plötzlichen Kindstod gestorben ist, haben meine Frau Joyce und ich uns an den HERRN gewandt und Ihn um die Erneuerung unserer Herzen gebeten und haben uns Ihm ganz hingegeben, weil wir Ihn in diesen Stunden so sehr gebraucht haben.

Zu jener Zeit besuchte ich einen alten Griesgram im Krankenhaus. Es war ein sehr zynischer Mensch und schien Gott zu hassen. Er wollte nichts über Dinge wissen, die mit Gott zu tun haben. Dennoch versuchte ich, diesen Mann für Jesus Christus zu gewinnen. Er war kein Mitglied unserer Gemeinde, und ich kannte ihn nicht. Es hat mir auch keiner gesagt, wie er heißt. Ich sah ihn immer dann, wenn er den Gang auf und ab lief. Dann fing ich damit an, ihm Zeugnis zu geben. Tag für Tag ging ich dazu ins Krankenhaus. Irgendwie muss er davon erfahren haben, dass unser Baby gestorben war. Und als ich nach der Beerdigung wieder in dieses Krankenhaus ging, fragte er mich, als er mich sah: „Was machen Sie hier?“ Ich antwortete: „Ich bin hierher gekommen, um Sie zu sehen.“ Und dann stellte er mir die Frage: „Dienen Sie immer noch Gott, nachdem was Er Ihnen angetan hat?“ Darauf erwiderte ich: „Ich möchte Ihnen etwas sagen, mein Herr. Ich bin nicht zornig auf Gott, sondern auf Satan. Der Teufel hat heute einen größeren Feind in mir als jemals zuvor, weil ich weiß, dass hinter jeder Krankheit, jedem Leid und jedem Schmerz und hinter dem Tod die Sünde steckt.“

Und Gott sagt: „In Meinem Himmel wird es so etwas nicht mehr geben. ICH lasse Mir Meinen Himmel nicht ruinieren.“ Der König regiert in Seiner Majestät.

### **3. Die Herrlichkeit des Himmels**

#### **Offenbarung Kapitel 21, Verse 9-21**

**9 Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das Weib des**

**Lammes, zeigen!« 10 Hierauf entrückte er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her, 11 geschmückt mit der Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war wie der kostbarste Edelstein, wie ein kristalleuchtender Jaspis. 12 Sie hatte eine große, hohe Mauer mit zwölf Toren darin und auf den Toren zwölf Engel (als Wächter); und Namen waren darangeschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten; 13 drei Tore lagen nach Osten, drei nach Norden, drei nach Süden und drei nach Westen. 14 Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine (Steinlagen im Grundbau), und auf ihnen standen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes geschrieben. 15 Der mit mir redende (Engel) hatte als Messstab ein goldenes Rohr, um die Stadt sowie ihre Tore und ihre Mauer auszumessen. 16 Die Stadt bildet nämlich ein Viereck, und ihre Länge ist ebenso groß wie die Breite. So maß er denn die Stadt mit dem Rohr: Zwölftausend Stadien (2200 km); Länge, Breite und Höhe sind bei ihr gleich. 17 Dann maß er ihre Mauer: Hundertundvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, das auch Engelmaß ist. 18 Der Baustoff ihrer Mauer ist Jaspis, und die Stadt (selbst) besteht aus lauterem Gold, (durchsichtig) wie reines Glas. 19 Die Grundsteine der Stadtmauer sind mit Edelsteinen jeder Art verziert: Der erste Grundstein ist ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, 20 der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Karneol, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst. 21 Die zwölf Tore waren zwölf Perlen; jedes von ihnen bestand aus einer einzigen Perle; und die Straßen der Stadt waren lauterer Gold, wie durchsichtiges Glas.**

Neu-Jerusalem ist übrigens die einzige Stadt im Himmel. Von dem Jaspis-Stein denken viele Bibelexperten, dass es sich dabei sogar um einen Diamanten handeln würde. Was Gott hier getan ist, ist einfach, dass Er die Lexika der Welt durchgegangen ist und sich von dort all das unbeschreiblich Schöne herausgenommen hat, um es als Symbolik zu verwenden. Ich glaube an eine Prophetie von noch viel größeren Herrlichkeiten

Und in diese herrliche Stadt im Himmel kommen all die auferweckten gläubigen Toten seit der Auferstehung von Jesus Christus als Erstlingsfrüchte hin. Also muss dieser Ort bereits existieren. Deshalb sagte Er in:

#### **Johannes Kapitel 14, Verse 1-4**

**1 »Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich!  
2 In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo**

## **ICH bin, auch ihr seid. 4 Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.«**

Und diese Wohnstätte wird vom Himmel auf die Erde herabkommen und die Herrlichkeit Gottes widerspiegeln. Es wird dann keine Sonne mehr notwendig sein, weil Gott Selbst alles erleuchtet. Die Stadt wird eine Mauer aus Jaspis und Perletores von atemberaubender Schönheit haben mit Straßen aus gläsernem Gold. Alles leuchtet und strahlt in den schönsten Farben. Die Mauer soll nicht dazu dienen, die Bösen von der Stadt fernzuhalten; denn diese werden sich bereits allesamt in der Hölle befinden. Sie ist da zur Verherrlichung Gottes. Und in Wahrheit handelt es sich um ein Denkmal, weil auf den Mauertoren die Namen der 12 Stämme Israels eingemeißelt sind. Und auf den Grundsteinen der Mauer stehen die Namen der 12 Apostel geschrieben.

Was für eine herrliche Zeit wird das sein, wenn Juden und Christen eins im HERRN Jesus Christus sein werden, in einer so wunderbaren Art und Weise wie es niemals zuvor in der Menschheitsgeschichte der Fall war. Ich kann es kaum erwarten. Stell Dir nur einmal vor, wie das klingen wird, wenn Juden und Christen miteinander singen. Und was werden wir gemeinsam singen? Das Lied von Moses, die Worte Gottes und das Lied des Lammes, was das Lied der Erlösung ist.

Es werden aber nicht nur die Gesänge ergreifend sein, sondern auch die Größe der Stadt wird uns mächtig beeindrucken. Sie ist wie ein Würfel geformt mit einer Seitenlänge von sage und schreibe 2 200 km. Das sind also auch 2 200 km, in die die Türme der Stadt in die Stratosphäre hineinreichen.

Die Stadt Neu-Jerusalem erinnert uns an das Allerheiligste im jüdischen Tempel. Es hatte eine Seitenlänge von 20 Ellen, also etwa 9,1 m. Es nahm also nicht viel Platz ein. Dort hinein begab sich der Hohepriester, um den HERRN anzubeten und das Blut auf den Gnadenstuhl zu sprengen. Er war dort immer ganz allein mit Gott.

Aber in der Zukunft wird das Allerheiligste eine Seitenlänge von 2 200 km haben. Manche Menschen sagen: „Es wird nicht genug Platz für all die Menschen im Himmel geben, die jemals auf der Erde gelebt haben.“ Dazu kann ich nur sagen: Allein im Erdgeschoss könnten 100 Milliarden Menschen wohnen. Und jeder wird ausreichend Platz zur Verfügung haben.

### **Offenbarung Kapitel 21, Verse 22-23**

**22 Einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn Gott der HERR, der Allmächtige, ist ihr Tempel und (außerdem) das Lamm. 23 Auch bedarf die Stadt nicht der Sonne und nicht des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn die Herrlichkeit (der Lichtglanz) Gottes spendet ihr Licht, und ihre**

## **Leuchte ist das Lamm.**

Daran sieht man, dass der Tempel im Alten Testament lediglich ein prophetisches Bild für den HERRN Jesus Christus war. Er hatte ein Tor. Jesus Christus sagte von Sich:

### **Johannes Kapitel 10, Vers 9**

**„ICH bin die Tür: Wenn jemand durch Mich eingeht, wird er gerettet werden, wird ein- und ausgehen und Weide finden.“**

Der Tempel hatte darüber hinaus:

- Einen Altar. Jesus Christus hat Sein Blut für uns, Seine Jüngerinnen und Jünger, vergossen.
- Er hatte ein Reinigungsbecken. Jetzt werden wir durch Sein Wort gereinigt.
- Einen Tisch für die Schaubrote. Jesus Christus sagte:

### **Johannes Kapitel 6, Vers 35**

**Da sagte Jesus zu ihnen: „ICH bin das Brot des Lebens! Wer zu Mir kommt, den wird nimmermehr hungern, und wer an Mich glaubt, den wird niemals wieder dürsten.“**

- Goldene Leuchter. Jesus Christus sagte:

### **Johannes Kapitel 8, Vers 12**

**Nun redete Jesus aufs Neue zu ihnen und sagte: »ICH bin das Licht der Welt: Wer Mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.«**

- Weihrauch, das verbrannt wurde. Von Jesus Christus wird uns gesagt in:

### **Hebräerbrief Kapitel 4, Vers 14**

**Da wir nun einen großen (erhabenen) Hohenpriester haben, Der durch die Himmel hindurchgegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so wollen wir am Bekenntnis (zu Ihm) festhalten.**

Der Tempel ist der Eine, um Den es hier geht: Jesus Christus. Ich werde dankbar sein für die goldenen Straßen, die Mauer aus Jaspis und all die Kostbarkeiten im Himmel. Aber für mich ist es Jesus Christus, Der den Himmel ausmacht. ER ist das Heiligtum darin. Sämtliche Prophezeiungen aus dem Alten Testament waren alles Vorhersagen einer noch viel größere Majestät: Der Herrlichkeit des Himmels.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

